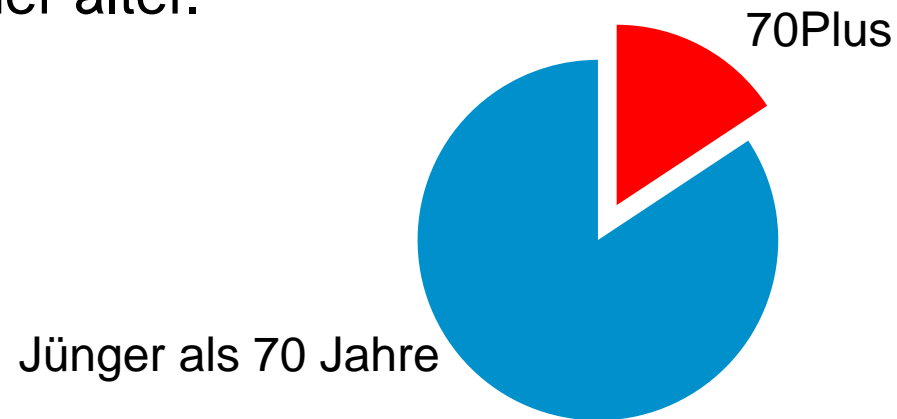


**Symposium der Bundesapothekerkammer:
Sichere Arzneimittel für die Generation 70Plus**

Dr. Andreas Kiefer, Präsident der Bundesapothekerkammer

Warum dieses interdisziplinäre Symposium?

- » Von den 82,8 Mio. Bundesbürgern sind 13,0 Mio. 70 Jahre oder älter.



- » Rund 800.000 der über 70-Jährigen leben in stationären Pflegeheimen (1% der Gesamtbevölkerung; 6% der Altersgruppe 70Plus).

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>
<http://www.gbe-bund.de>

Pflegebedürftige 2017 nach Versorgungsart

3,4 Millionen Pflegebedürftige insgesamt

zu Hause versorgt:
2,59 Millionen (76 %)

in Heimen vollstationär versorgt:
818 000 (24 %)

durch Angehörige:
1,76 Millionen
Pflegebedürftige

zusammen mit/
durch ambulante
Pflegedienste:
830 000 Pflege-
bedürftige

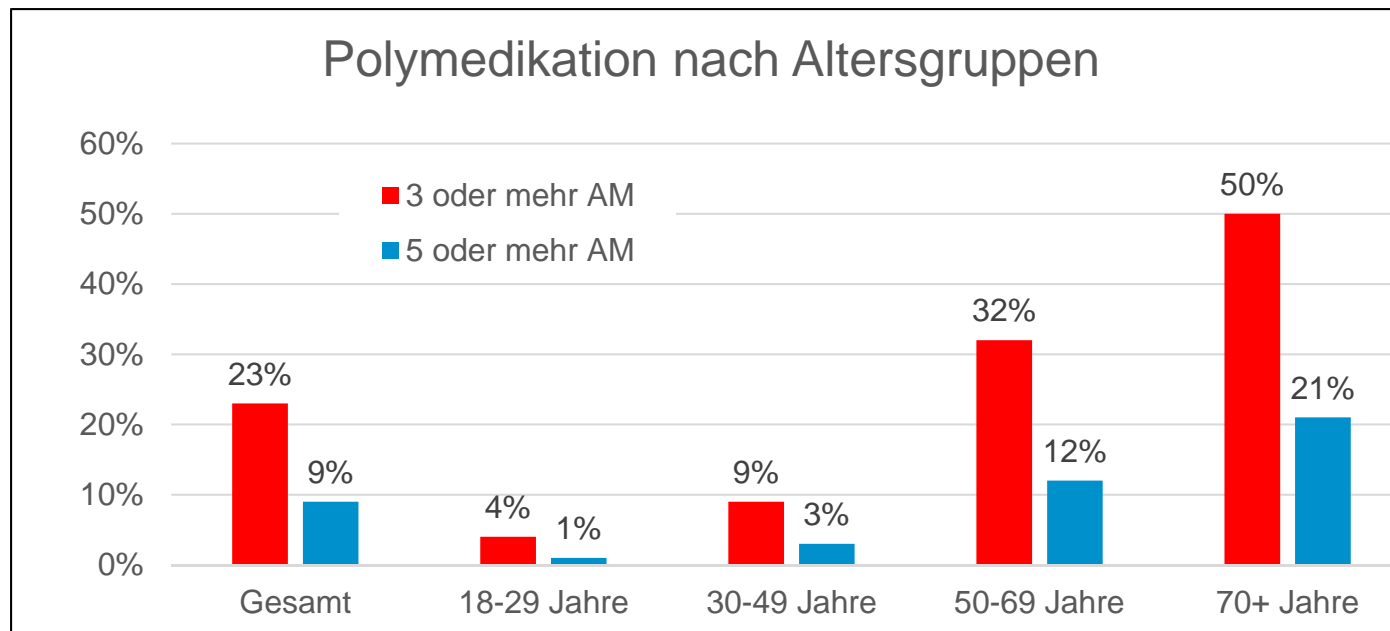
durch 14 100 ambu-
lante Pflegedienste
mit 390 300
Beschäftigten

in 14 500 Pflegeheimen ¹ mit
764 600 Beschäftigten

1 Einschl. teilstationärer Pflegeheime.

Polymedikation nimmt mit Alter zu

- » Forsa-Umfrage¹ (2015) bei 13.200 Bundesbürgern ab 18 Jahren
- » Befragt wurden Menschen, die im eigenen Haushalt wohnen

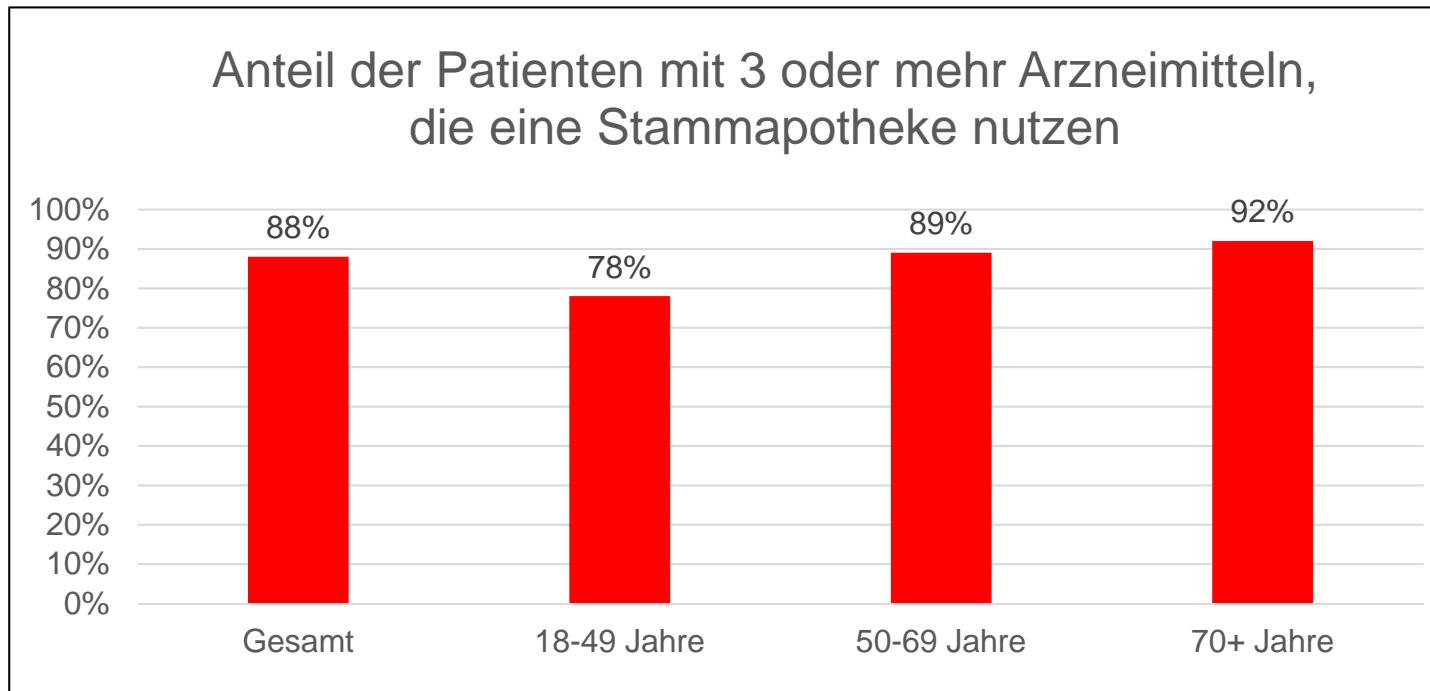


- » Die Arzneimittel waren überwiegend rezeptpflichtig.

¹ https://www.abda.de/fileadmin/migrated/news_uploads/ABDA-Umfrage_Polymedikation_2015_Ergebnistabellen.pdf

Teilergebnis dieser Forsa-Umfrage¹

„Haben Sie eine bestimmte Apotheke oder Stammapotheke, in der Sie – von Notfällen, Urlaub oder ähnlichen Sonderfällen abgesehen – alle Ihre Medikamente beziehen?“



¹ https://www.abda.de/fileadmin/migrated/news_uploads/ABDA-Umfrage_Polymedikation_2015_Ergebnistabellen.pdf

» Krankenhaus-Einweisungen¹:

- › Etwa 5 Prozent aller Krankenhauseinweisungen sind die Folge unerwünschter Arzneimittelwirkungen. Ein Viertel davon könnte vermieden werden.
- › In Deutschland sind rund 250.000 Krankenhauseinweisungen jährlich auf vermeidbare Medikationsfehler zurückzuführen.
- › Patienten 70Plus verstärkt betroffen²:
 - Polymedikation ist häufiger
 - vulnerable Patientengruppe

» Fazit: Erheblicher Versorgungsbedarf

¹ <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/008/1900849.pdf>

² <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=197352>

AMTS = Arzneimitteltherapiesicherheit



Foto: contrastwerkstatt - Fotolia.com

Eine kleine Auswahl:

ARMIN

(Arzneimittelinitiative Sachsen /
Thüringen)

ATHINA (mehrere Bundesländer)
Apo-AMTS (Westfalen-Lippe)
Medikationskonsil (Mecklenburg-
Vorpommern)

Regionale Modellprojekte

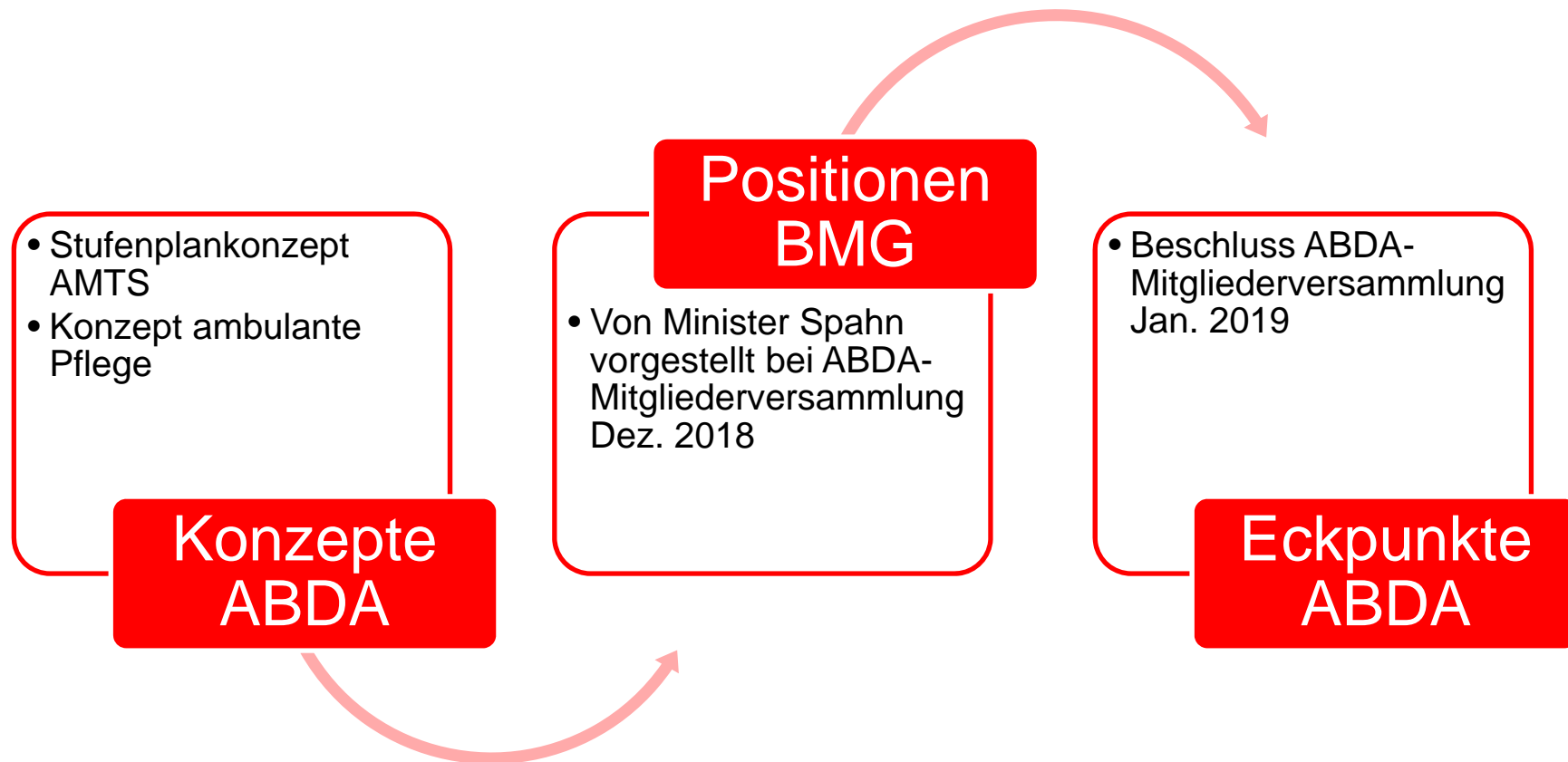
Vernetzte AMTS mit elektr.
Medikationsplan (Rheinland-
Pfalz)

Elektr. Medikationsplanaustausch
(Schleswig-Holstein)

OAV* (Nordrhein)
Vereinbarung über die
Polymedikationsberatung zur
Erhöhung der AMTS
(Niedersachsen)

*Optimierte Arzneimittelversorgung für
pflegebedürftige geriatrische Patienten

Zu pharmazeutischen Dienstleistungen:



Von BM Spahn vorgestellt bei ABDA-MV Dezember 2018¹:

Auszug:

„6. Zusätzliche pharmazeutische Dienstleistungen (+240 Mio. Euro)

- » Apotheker und Kassen vereinbaren zusätzliche honorierte Dienstleistungen (z.B. Medikationsanalyse, AMTS, Prävention, Erfassung definierter Gesundheitsparameter), auf die Versicherte einen Anspruch haben
Ermächtigungsgrundlage für den Abschluss solcher Vereinbarungen wird im SGB V geschaffen. Nichtabschluss der Vereinbarung wird sanktioniert.
- » Die Verteilung der zusätzlichen Mittel erfolgt durch die Apothekerschaft.
- » Durch die Einführung der neuen Dienstleistungen werden gezielt die Apotheken vor Ort unterstützt und die professionelle Weiterentwicklung des Heilberufs Apotheker/in gefördert.
- » Finanzierung der Dienstleistungen erfolgt durch neuen Festzuschlag i. H. v. 32 Cent je abgegebener eines verschreibungspflichtigen Arzneimittels.“

¹ https://www.abda.de/fileadmin/assets/pdf/Weiterentwicklung_der_Apotheken.pdf

Eckpunkte¹ laut Beschluss der ABDA-MV, Jan. 2019

Auszug:

„2. Förderung pharmazeutischer Dienstleistungen

- » Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Erbringung pharmazeutischer Dienstleistungen
- » **Definition der Dienstleistungen durch die Apothekerschaft**
- » Einrichtung eines Fonds für die Honorierung pharmazeutischer Dienstleistungen (mindestens 240 Mio. Euro netto p.a.)“

¹ <https://www.abda.de/fileadmin/assets/ABDA/Eckpunkte-ABDA-MV-20190117.pdf>

- » Bundesapothekerkammer hat pharmazeutische Dienstleistungen (DL) bewertet und kategorisiert
- » „Lernendes System“, aktuell werden Prozesse definiert
- » Einbindung der Kostenträger

Kriterien für die Auswahl der DL sind z.B.:

- › DL geht über das hinaus, was bereits durch Fixhonorar abgedeckt ist
- › DL unterschiedlich komplex, von einfachen DL bis z.B. Medikationsanalyse Typ 2a

https://www.abda.de/fileadmin/assets/Medikationsmanagement/Grundsatzpapier_MA_MM_GBAM.pdf

- » Viele DL auch für Generation 70Plus relevant

Realistische Chance für Verbesserung der Arzneimittelversorgung der Generation 70Plus



Foto: © Syda Productions - Fotolia.com